

Wie schnell sind die schnellsten?

Auf Rennbahnen können Windhunde ihren Bewegungsdrang ausleben. Die abgebildeten Tiere gehören zu den europäischen Rassen.

Der Greyhound ist der schnellste Kurzstreckenläufer unter den Windhunden. Er erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 61 Kilometern pro Stunde. Der Whippet, das "Rennpferd des kleinen Mannes", bringt es auf 51 Kilometer pro Stunde und ist damit viel schneller als die größeren Afghanen oder Barsois. Er ist auch zuverlässiger als die Großen, die selbst auf der Bahn schnell einmal raufen.

Der Irish Wolfhound, wegen seiner Gutmütigkeit auch "Sanfter Riese" genannt, ist nicht nur der größte Windhund, sondern einer der größten Hunde überhaupt. Er übertrifft mitunter sogar die Deutsche Dogge: Tiere mit 95 Zentimetern Schulterhöhe sind keine Seltenheit. Auf Rennbahnen begegnet man dem Irish Wolfhound jedoch kaum einmal, obwohl auch er ein enormes Bewegungsbedürfnis hat.



Schließlich wurde er ja früher sogar zur Wolfsjagd verwendet. Auch dem eleganten und stets Aufsehen erregenden Barsoi, in den 1920er Jahren häufiger Begleiter vornehmer Damen, sieht man den einstigen Wolfsjäger nicht an.